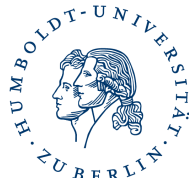




Schule & Autismus

Barrieren für autistische
Schüler:innen in Schulen
erkennen und abbauen





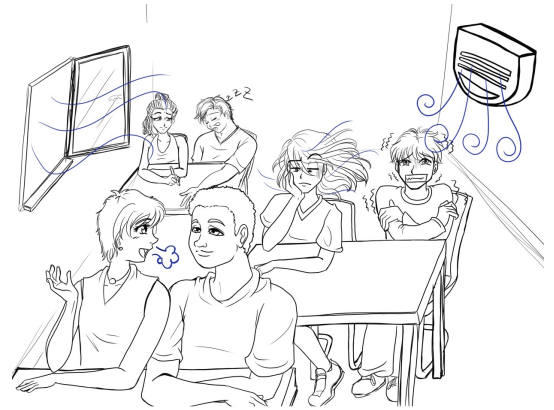
Projektidee

- Barrieren erkennen und abbauen
- Vorarbeiten von White Unicorn zur Systematisierung von Barrieren
 - zB farbige Markierungen/Texte, verschiedene Geräuschsituationen, Bewegungen in der Umgebung etc.
- schAUT möchte dies zu einem systematischen Tool weiterentwickeln
- Ziel: leicht einsetzbar, Ansatzpunkte für Inklusion



Beispiel

- altersgerechter Fragebogen für SuS der Eingangsklassen in Primar- und Sekundarstufen
- Kombination aus bildlicher Darstellung und Text



Entwurf



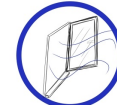
Beim Lüften in der Klasse zieht es.

Skala 1-10



Die anderen Kinder so nah, dass ich oft spüre wie sie vorbeigehen oder atmen.

Skala 1-10



Die Klimaanlage oder Lüftung bläst in jede Ecke des Raums.

Skala 1-10



Mir fliegen die Haare ins Gesicht bei Wind draußen oder Zugluft bei offenem Fenster.

Skala 1-10



Barrieren: Beispiele

- zu viele Dinge auf einmal:
 - „Ich lese im Unterricht und andere unterhalten sich. Auch der Lehrer unterhält sich. Ich kann einfach nichts mehr verstehen von dem was ich lese.“
 - „Aufgabe ‚Lest den Text und schreibt xy darüber auf‘ Geht kaum, weil andere im Raum sind, die das nicht machen, sondern reden.“
 - „Jegliche Umgebungsgeräusche anderer Mitschüler haben mich rausgebracht, wenn ein Text gelesen werden musste und anschließend zusammengefasst werden sollte.“



Barrieren: Beispiele

- bestimmte Muster:
 - „Die Kästchen auf der Tafel triggern mich, dass ich immer dorthin sehen muss und abgelenkt bin. Schlimmer wird es, wenn der Lehrer die Kästchen benutzt und dann nicht exakt in den Kästchen bleibt und die übermalt.“
 - „Mit Mustern an sich habe ich meistens kein Problem, aber wenn das Muster "missachtet" wird (z.B. Zeichnungen auf Karopapier) ist es unangenehm für mich.“
 - „Neue Klassenzimmer, die nicht leer sondern übermäßig geschmückt sind.“



Projekthintergrund

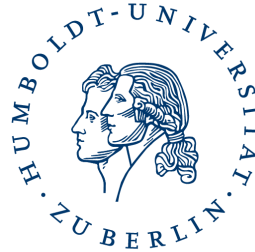
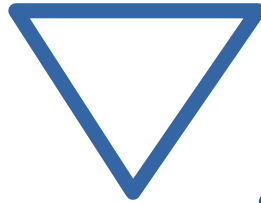
- Inklusion: Abbau von Barrieren der Teilhabe, inklusive Schulentwicklung
- Neurodiversität: Autist*innen als Neurominderheit, entpathologisierend
- barriierenorientiertes Behinderungsverständnis
- partizipative Forschung: Verbund aus Wissenschaft und Community (White Unicorn)



Projekthintergrund

White Unicorn

Dr. Mark Benecke
Stephanie
Fuhrmann



Humboldt Universität

Rehabilitationspsychologie
Prof. Michel Knigge
(Verbundleitung)



Goethe Universität Frankfurt
Sonderpädagogik
Prof. Vera Moser

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Projekthintergrund

Art der Beteiligung Forschungsprozess	keine Beteiligung	Beratung	Mitwirkung (mehr als nur beratend, aber noch nicht gleichberechtigt)	Zusammenarbeit (gleichberechtigt)	Steuerung (Initiative durch die Autist*innen)
Bestimmung von Forschungsbedarf	Forschungsbedarf wird formuliert, ohne Autist:innen einzubeziehen	Autist:innen nehmen beratend an einem Fachgespräch teil	Autist:innen nehmen als ExpertInnen an Fachgesprächen teil	Forschungsbedarf wird gleichberechtigt zwischen Autist:innen und Forschern/Förderern Abgestimmt	Autist:innen schreiben ein Forschungsprogramm Aus
Projektplanung, Antragstellung	Autist:innen werden nicht über Projektantrag/-planung informiert	Autist:innen werden um Durchsicht und Kommentierung gebeten	Autist:innen wirken an der Erstellung der Unterlagen mit (ggf. nur an einzelnen Bestandteilen)	Autist:innen und WissenschaftlerInnen planen die Forschung gemeinsam	Autist:innen planen das Projekt; WissenschaftlerInnen arbeiten zu
Begutachtung und Förderentscheidung	Förderer führt Begutachtung und Förderentscheidung durch, ohne Autist:innen einzubeziehen	Autist:innen nehmen beratend an Gutachtersitzungen teil	Autist:innen nehmen Stellung zum Antrag oder: Autist:innen nehmen mit Stimmrecht an Förderentscheidungen Teil	Gutachterkreise sind paritätisch mit Autist:innen und WissenschaftlerInnen besetzt	Autist:innen entscheiden über die Förderung (ggf. beziehen sie WissenschaftlerInnen mit ein)
Projekt-durchführung	Autist:innen sind nicht Teil des Forschungsteams	Autist:innen wirken in einem Projektbeirat beratend mit	Autist:innen wirken bei bestimmten Projektaufgaben mit (z. B. bei der Interpretation von Aussagen von Autist:innen)	Autist:innen haben eine gleichberechtigte oder auch eigenständige Rolle bei einzelnen Projektaufgaben (z. B. Durchführung von Interviews, Interpretation von Aussagen)	Von Autist:innen beauftragte Personen (autistische Wissenschaftler*innen, externe Wissenschaftler, Autist:innen) führen das Projekt durch
Publikation und Umsetzung	Autist:innen können Publikationen zu den Forschungsergebnissen lesen, nachdem sie veröffentlicht wurden	Autist:innen erhalten einen Entwurf der Publikation von den WissenschaftlerInnen zur Durchsicht und werden um Kommentierung Gebeten	Autist:innen wirken an der Erstellung (von Teilen) der Publikation mit	Wissenschaftler:Innen und Autist:innen publizieren gemeinsam die Forschungsergebnisse	Autist:innen entscheiden über Inhalt, Zeitpunkt und Ort (Veröffentlichungsorgan und -medium) der Publikation ihrer Ergebnisse

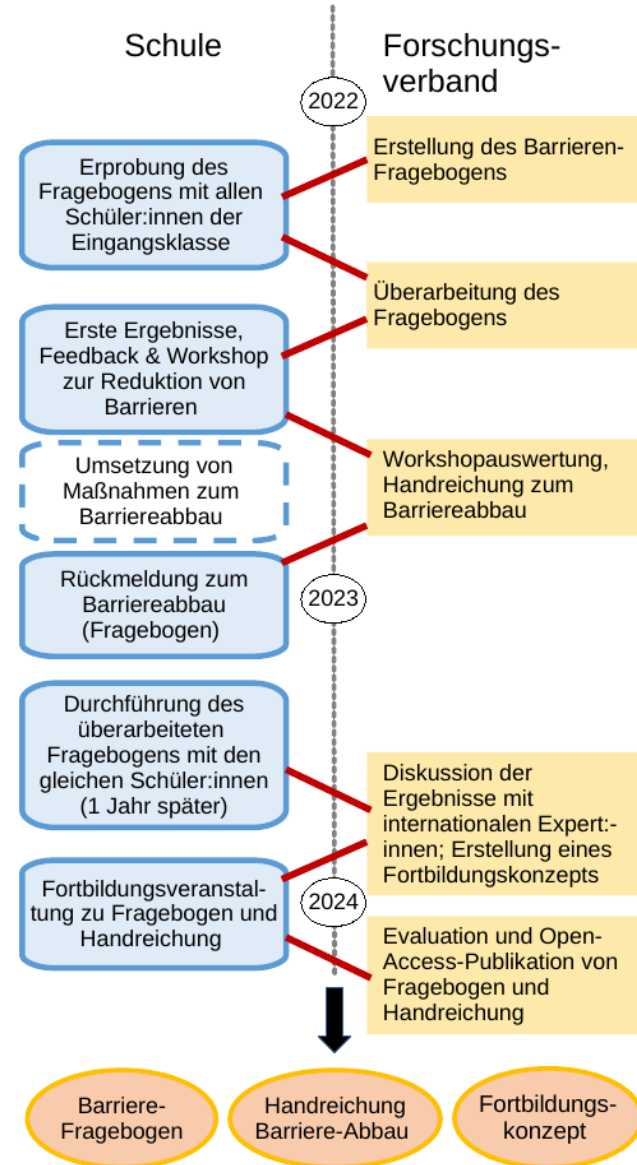


Projekttablauf

- Worum bitten wir Schulen?
 - 2x Befragung des Eingangsjahrgangs
 - Ihre Expertise und Erfahrung, wenn wir den Fragebogen überarbeiten
 - Ihre Expertise und Erfahrung, wenn wir Ideen zur Barrierenreduktion entwickeln (gemeinsamer Workshop)



Projekttablauf





Nutzen für Schulen

- Forschung zu Thema aus dem schulischen Alltag
- Forschung für die Praxis: Tool + Handreichung
- Forschung *mit* Schulen: Austausch
- Initiierung von Schulentwicklungsprozessen
- überschaubarer Aufwand für die Schulen